



Glossar rund um Amphibien und Reptilien sowie allgemein naturschutzfachlichen Begriffen

Adult	Erwachsen.
Aerob	Sauerstoff benötigend.
Amplexus	Umklammerung der Weibchen durch die Männchen während der Paarungszeit.
Aquatisch	Im Wasser lebend.
Biotop	Lebensraum.
BIOP	Wirkungskontrolle Biotopschutz Schweiz
Brunstschwielen	Raue Hautüberzüge an Fingern und Armen männlicher Froschlurche, welche dazu dienen, die Weibchen im Amplexus besser festhalten zu können.
Explosivlaicher	Ein Explosivlaicher ist eine Froschlurchart, deren Fortpflanzungssaison nur wenige Tage dauert, meist zeitig im Frühjahr.
Gesamtlänge	Die Länge eines Tieres von der Schnauzenspitze bis zum Schwanzende.
KRVG	Kantonale Reptilien-Vorranggebiete. Nicht rechtsverbindliche Liste und Perimeter der wichtigsten Reptilienlebensräume in gewissen Kantonen.
Habitat	Lebensraum.
Herpetofauna	Die Gesamtheit aller Amphibien und Reptilien, welche in einem Gebiet vorkommt.
Herpetologie, Feldherpetologie	Die Wissenschaft der Amphibien und Reptilien. Feldherpetologie ist der Zweig der Herpetologie, welcher Amphibien und Reptilien in der Natur untersucht.
Holozän	Jüngste geologische Epoche der Erdgeschichte, gehört zum Quartär
Hybrid	Mischling aus zwei verschiedenen Elternarten.
Inkubation	Ausbrütung von Reptilieneiern.
Intermediär	Zwischenform.
Juvenil	Jugendstadium.
Kloake	Der gemeinsame Körperausgang für Geschlechtsorgane, Harnleiter und Darm.
Kopf-Rumpf-Länge	Bei Froschlurchen die Gesamtlänge von der Schnauzenspitze bis zum After.
Neotenie	Eintritt der Geschlechtsreife im Larvenzustand ohne Metamorphose .
Melanismus, melanotisch	Schwarzfärbung von (meist) Reptilien.

Metamorphose	Bei Amphibien die Umwandlung von der Larvenform zum Frosch, Salamander oder Molch.
Morphologie, morphologisch	Die Lehre von der Gestalt der Tiere.
Mortalität	Sterblichkeit.
NFA	Neuer Finanzausgleich
National prioritäre Arten	Arten mit nationaler Priorität für die Erhaltung und Förderung
Nominatform	Diejenige Unterart, deren wissenschaftlicher Unterartname mit dem Artnamen identisch ist. Die Nominatform beim Feuersalamander (<i>Salamandra salamandra</i>) ist die Unterart <i>salamandra</i> .
Ökologie, ökologisch	Das Teilgebiet der Biologie, welches sich mit den Beziehungen zwischen Arten untereinander und den Beziehungen der Arten zu ihrer Umwelt befasst.
Olfaktorik, olfaktorisch	Der olfaktorische Sinn ist die Wahrnehmung von Gerüchen.
Oviparie, ovipar	Eierlegend.
Parotiden	Drüsen am Hinterkopf der Kröten.
Physiologie, physiologisch	Stoffwechsel.
Poikilothermie, poikilotherm	Wechselwarm, Körpertemperatur ähnlich der Umgebungstemperatur.
Prädator	Fressfeind.
Primärlebensraum	Der Lebensraum, welchen eine Art bewohnte, ehe der Mensch die Landschaft stark prägte.
Rückenleiste	Markante Längsleiste von Drüsen an der Rückenseite, oft besonders gefärbt.
Rückegasse	Unbefestigter forstwirtschaftlich genutzter Weg, auf welchem geschlagenes Holz zu einem Verladeplatz transportiert wird.
Schwanzlänge	Von der Kloake bis zum Schwanzende.
Sekundärlebensraum	Ein Lebensraum, welcher durch Aktivitäten des Menschen entstanden ist und den eine Art nutzt nachdem der Primärlebensraum verloren gegangen ist.
Semiaquatisch	Halb im Wasser lebend.
Spermatogenese	Die Bildung von Spermien.
Spermatophore	Spermienpaket welches bei der Paarung übergeben wird.
Spermatothek	Inneres Organ des Weibchens, welches der Aufnahmen und Speicherung der Spermien dient.
Terrestrisch	An Land lebend.
Thermoregulation	Steuerung der Körpertemperatur.
Ubiquist, ubiquistisch	Ein Ubiquist ist eine Tierart, die eine Vielzahl von Lebensräumen besiedelt.
UZL	Umweltziele Landwirtschaft
Viviparie, vivipar	Lebendgebärend; beschreibt Reptilien, die keine Eier legen sondern fertig entwickelte Junge gebären.
WAP-CH	Waldprogramm Schweiz
Wassernattern	Nattern der Gattung <i>Natrix</i> , welche überwiegend am Wasser leben (in der Schweiz Ringel-, Würfel- und Vipernatter).
Zooplankton	Kleine Wirbellose, meist kleine Krebstiere, welche im offenen Wasser leben und vielen Amphibien als Futter dienen.